

weniger geeignet sein sollen, als es jene sind zur materiellen Leitung eurer Anliegen?“

- 6) Warum nehmen die Geister, die sich kundgeben, so oft den Namen eines Heiligen an?
„Sie identificiren sich mit den Gewohnheiten derjenigen, zu denen sie reden und nehmen jene Namen an, welche von solcher Art sind, um auf den Menschen in Bezug auf seinen Glauben den grössten Eindruck hervorzubringen.“
- 7) Kommen gewisse höhere Geister, wenn man sie ruft, persönlich, oder kommen sie, wie es Einige glauben, nur durch Bevollmächtigte, welche beauftragt sind, ihren Gedanken zu übertragen?
„Warum sollten sie nicht persönlich kommen, wenn sie es können? Aber wenn der Geist nicht kommen kann, so sendet er nothwendiger Weise einen Stellvertreter.“
- 8) Ist der Stellvertreter immer hinlänglich aufgeklärt, um so zu antworten, wie es der Geist gethan hätte, der ihn sendet?
„Die höheren Geister wissen, wem sie die Sorge, sie zu ersetzen, anvertrauen können. Uebrigens, je erhabener die Geister sind, desto mehr einigen sie sich in einem gemeinschaftlichen Gedanken in der Art, dass für sie die Persönlichkeit gleichgültig ist, und ebenso muss es auch für euch sein. Oder glaubt ihr, dass in der Welt der höheren Geister es nur die gibt, welche ihr auf der Erde für befähigt erkannt habt, euch zu unterrichten? Ihr seid so geneigt, euch für das Muster des Universums zu halten, dass ihr immer glaubt, ausserhalb eurer Welt gebe es nichts mehr. Ihr gleicht wahrlich jenen Wilden, die von ihrer Insel nie weiter gekommen sind und welche glauben, dass die Welt darüber nicht hinaus geht.“
- 9) Wir begreifen, dass es so ist, wenn es sich um einen